

reformiert.

Wie alles begann...

«reformiert.» – fasziniert

Wenn grosse Medienhäuser Kooperationsprojekte ankündigen, gehts meist ums Sparen: Es werden Ressorts zusammengelegt, Kopfblätter geschaffen, Synergien genutzt – und die Redaktionen haben bloss noch umzusetzen, was sich die Verleger zuvor kostenbewusst ausgedacht haben.

Beim Projekt für eine reformierte Zeitung für die deutsche und rätoromanische Schweiz lief – wie in kirchlichen Kreisen üblich – alles ein bisschen anders. Zum einen ging die Initiative für eine gemeinsame Zeitung nicht von den Verlegern, sondern von den RedaktorInnen von fünf reformierten Mitgliederzeitungen (Aargauer, Bündner, Interkantonaler und Zürcher «Kirchenbote» sowie «saemann») aus.

Diese arbeiten nämlich trotz unterschiedlicher Formate, Erscheinungsweisen, Redaktionskulturen, Trägerschaftsmodelle etc. bereits seit einiger Zeit zusammen: Man informiert sich an regelmässigen Telefonkonferenzen über geplante Beiträge, stellt sich gegenseitig Artikel zur Verfügung und packt grosse nationale Themen gemeinsam an.

Zum anderen stand bei der Ausarbeitung des Projekts nie die Kostenoptimierung, sondern die Verbesserung der journalistischen Qualität der beteiligten Zeitungen im Vordergrund. Die Leitfrage während der Projektarbeiten lautete denn auch nie: «Wo können wir sparen?», sondern: «Wie werden wir besser?»

«reformiert.» – etabliert

Nach gut dreijähriger Vorarbeit liegt nun ein Projekt vor, das den unterschiedlichen Gegebenheiten der bisherigen Publikationen Rechnung trägt – und nur deshalb von den beteiligten Partnern auch gutgeheissen worden ist. «reformiert.» ist nämlich ein Kooperationsprodukt im wahrsten Sinne des Wortes: Die bisherigen Redaktionen in Bern und Zürich, Brugg und Chur bleiben bestehen und sind für die Gestaltung von sechs lokalen Seiten verantwortlich. Gleichzeitig beteiligen sie sich an der Konzeption und Umset-

zung von sechs gemeinsamen Seiten mit national relevanten Beiträgen, die für alle vier Ausgaben produziert werden. Im Klartext heisst das: Die Bündner Ausgabe von «reformiert.» wird bloss zur Hälfte identisch sein mit jener, die im Bernbiet verteilt wird – weil die regionalen Seiten differieren –, aber trotzdem als dieselbe Zeitung erkennbar sein. Auf diese Weise paaren sich nationaler Anspruch und regionale Verankerung.

«reformiert.» – profiliert

Weitere Kennzeichen der neuen Zeitung: «reformiert.» erscheint monatlich (in Zürich vierzehntäglich), vierfarbig und umfasst zwölf redaktionelle Seiten, davon maximal anderthalb Seiten Inserate. Ein drei- bis vierseitiges Dossier in der Blattmitte widmet sich vertieft einem gesellschaftlichen, religiösen oder politischen Thema. Die Informationen der Kirchgemeinden werden entweder in einem zweiten Zeitungsband auf vier bis acht zusätzlichen Seiten (BE, GR) oder als Beilage (AG, ZH) publiziert. Obwohl die Zei-

tung dicker und farbiger und hoffentlich besser wird als die vier bisherigen, bleibt der Abonnementspreis dank der grösseren Druckauflage (gut 700000 Exemplare) in allen Regionen unverändert. Nicht tangiert wird auch die redaktionelle Unabhängigkeit: Ein griffiges Redaktionsstatut schützt die JournalistInnen von «reformiert.» vor Einflussnahmeversuchen jeglicher Art – und verpflichtet sie zugleich zu sorgfältigem und fairem Journalismus.

«reformiert.» – irritiert

Diese Unabhängigkeit passt nicht allen: Der «Interkantonale Kirchenbote» in Basel – er bedient die Reformierten in acht Kantonen zwischen der Nordwest- und der Innerschweiz – ist inzwischen nicht mehr am Projekt beteiligt: einerseits aus

finanziellen Gründen, andererseits auf Geheiss der Trägerschaft, der Kirchenleitungen, die offenbar um ihre Einflussmöglichkeiten fürchtete.

reformiert.

Die vier Partner ...

Am Projekt «reformiert.» sind der Aargauer, Bündner und Zürcher «Kirchenbote» sowie der «saemann» beteiligt.

.....

«Aargauer Kirchenbote»

Erscheint seit 1891. Aktuelle Auflage: 85 000 Exemplare (ab 2009: 105 000).
Der «Aargauer Kirchenbote» wird von der reformierten Kantonalkirche herausgegeben.
www.kirchenbote-ag.ch

.....

«Bündner Kirchenbote»

Erscheint seit 1914. Aktuelle Auflage: 38 000 Exemplare.
Der «Bündner Kirchenbote» wird von der reformierten Landeskirche herausgegeben.
www.graubuenden-reformiert.ch

.....

«Kirchenbote für den Kanton Zürich»

Erscheint seit 1915. Aktuelle Auflage: 251 000 Exemplare.
Der Zürcher «Kirchenbote» wird von einem Trägerverein herausgegeben,
dem Delegierte des Pfarrvereins, der Synode und des Kirchenrats angehören.
www.kirchenbote-zuerich.ch

.....

«saemann»

Erscheint seit 1885. Aktuelle Auflage: 313 000 Exemplare.
Herausgeber ist der Verein «saemann»; Mitglieder sind jene rund 150 Kirchgemeinden
in den Kantonen Bern, Jura und Solothurn, die den «saemann» auch als
Informationsblatt für ihre Mitglieder nutzen.
www.saemann.ch

.....